

DER AMATEUR- PHOTOGRAPH

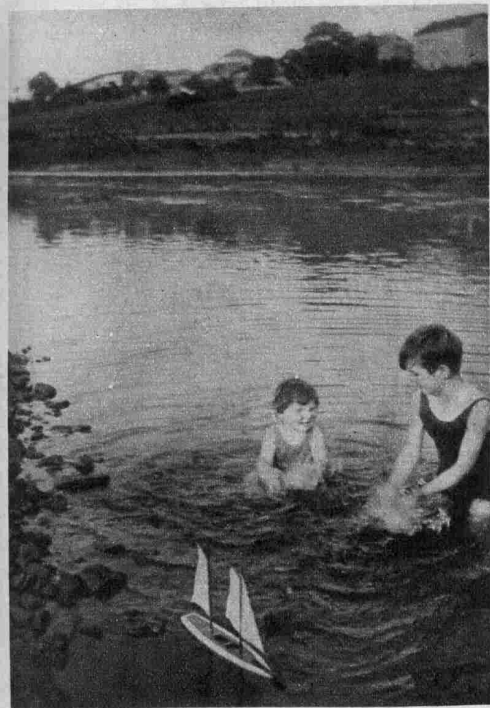


Bild 1. - Wasserfreuden.

Photo: J. K.

Nicht übel. Doch müsste die Geschwindigkeit etwas kürzer genommen werden, etwa 1/50 Sekunde. Wenn der Apparat diese Zeit nicht markiert, und man trotzdem eine solche Momentaufnahme machen will, muß man darauf achten, daß die Bewegungen, wie hier z. B. bei den Armen, langsamer ausgeführt werden.



Bild 2. - Umgegend von Vianden.

Photo: E. Fellens.

In Auffassung und Ausschnitt ein sehr gutes Bild. Die Wirkung wird beeinträchtigt durch das Unschärfe in den Baumkronen. Wahrscheinlich haben Sie bei der Aufnahme nicht auf die Windstärke geachtet. Ein Wolkenhimmel würde das Bild technisch vervollkommen.

begrüßten, befand sich auch, umgeben von einigen rosa gekleideten mulattischen Ehrenjungfrauen, der Oberhäuptling der Ureinwohner, Jules Coriette, in einem fast sauberen weißen Tropenanzug.

«Eigentlich ist er ein König, Königliche Hoheit», sagte der Administrator. «der letzte Urenkel der berühmten Madame Ouvenard, der letzten großen Königin des karibischen Inselreiches...»

Carlos Cabrera.

Wissen Sie schon --

... was die „englischen Fräulein“ sind? — Ein Frauenorden in Bayern.

... wer unsere Ziffern erfunden hat? — Die Inder, von den Arabern wurden sie nach Europa gebracht.

... wie man heute Kleider aus Holz macht? Durch Umwandlung von Holz in Zellulose; durch weitere Umwandlung von Zellulose in Kunstseide.

... woraus holzfreies Papier gemacht wird? — Aus Holz.

... wer zuerst Zentralheizungen benutzt hat? — Die Römer in ihren Bädern.

... worauf das Wirtschaftssystem der Römer beruhte? — Auf der Sklaverei.

... was höher ist, die Cheopspyramide oder der Kölner Dom? — Der Kölner Dom 157 m., die Cheopspyramide 137 m.

Anekdoten um Voltaire

Eines Tages beklagte sich der Herzog von Roquelaure bei Voltaire, daß es kein Mittel gebe, üblen Nachreden in den Gesellschaften zu entgehen, in denen man verkehre.

«Doch, es gibt ein Mittel,» meinte Voltaire.

«Welches?»

«Kommen Sie in jeder Gesellschaft als erster und gehen Sie als letzter.»

★

Als Voltaire zum erstenmal in Paris der Maintenon, der späteren Geliebten des Königs Ludwig begegnete, fragte sie ihn:

«Sie haben in Berlin die Tänzerin Barberina gesehen?»

«Ja.»

«Man sagt, sie sei die schönste Frau Europas.»

«Das, mein Fräulein,» verbeugte sich Voltaire, «hatte ich bis heute auch geglaubt.»

★

Eines Tages empfing Voltaire auf seinem Landsitz Ferney den Besuch eines Bürgers, den er nach den Sitten seiner Zeit köstlich bewirtete.

«Es ist einfach wunderschön bei Ihnen,» rief der Bürger schon am ersten Abend

begeistert aus, «am liebsten bliebe ich vier Wochen hier.»

Da lächelte Voltaire und sagte:

«Don Quichotte nahm die Wirtshäuser für Schlösser. Sie mein Herr, scheinen die Schlösser für Wirtshäuser zu nehmen.»

★

Einer sagte zu Voltaire:

«Sie schätzen sich wohl selbst sehr hoch, Voltaire?»

Voltaire lächelte:

«Sehr hoch, wenn ich mich mit anderen Menschen vergleiche — sehr niedrig, wenn ich mich allein betrachte.»

★

Ein junger Autor las Voltaire ein Stück vor.

Endlich war es zu Ende.

«Wie finden Sie es?»

«Junger Mann,» sagte Voltaire, «so etwas dürfen Sie erst schreiben, wenn Sie einmal berühmt sind. Bis dahin müssen Ihre Stücke gut sein.»

★

Am Berliner Hof widerfuhr es dem damals schon sechzigjährigen Dichter, daß er den entfallenen Fächer einer jun-